

015

BAKOM	
21. AUG. 2012	
Reg. Nr.	
DIF	
MO	
MP	4
IR	
TC	
AF	
FM	

Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Abteilung Radio und Fernsehen
Zukunftstrasse 44
2501 Biel

Doris Graf
Geschäftsführerin

Badenerstrasse 69 Postfach 8026 Zürich
Telefon 044 299 33 11 Fax 044 299 33 91
doris.graf@ref.ch
www.reformierte-medien.ch
www.ref.ch

17. August 2012

Vernehmlassung zur Revision des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG

Sehr geehrte Damen und Herren

Die reformierten Landeskirchen Schweiz sind seit Jahren Vertragspartner von SRF. Wie die SRG stehen auch die Reformierten Medien, als Kommunikationsunternehmen der Deutschschweizer Kirchen, im Dienst des Service public. Unsere Stellungnahme ist entstanden in Absprache mit dem SEK, dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund. Grundsätzlich ist die reformierte Haltung zur aktuellen RTVG-Revision positiv. Dies sind unsere Überlegungen:

1. Da heute der Radio- und Fernseh-Empfang auf mobilen Geräten weit verbreitet ist, verstehen wir, dass generell alle Haushalte und Unternehmen gebührenpflichtig werden sollen. Die Digitalisierung in der Verbreitung und Nutzung der Programme führt zu dieser Konsequenz.
2. Wir befürworten die soziale Abfederung der Gebührenpflicht für Personen, die Ergänzungsleistungen von AHV und IV beziehen.
3. Ebenso unterstützen wir die Gebührenbefreiung für Unternehmen mit weniger als Fr. 500'000 Umsatz pro Jahr.
4. Die Verteilung von Gebühren an private Konzessionäre betrachten wir weiterhin als einen Bruch gegenüber der Idee des Service public. Es handelt sich um einen ordnungspolitischen «Sündenfall». Da dieses duale System derzeit jedoch ein Faktum ist, erscheint die Regelung bezüglich den privaten Anbietern als logische Folge. Dass der Prozentsatz der Gebühren, die an private Anbieter gehen, variabel gehandhabt werden soll, ist nachvollziehbar. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob der private Sektor weiterhin Gelder

aus dem Gebührensplitting erhalten oder den Marktkräften freigegeben werden soll. Die Revision des RTVG tendiert hier weiterhin auf eine Überregulierung des privaten Sektors.

Grundsätzlich setzen wir uns für einen starken Service public in der Schweiz ein. Mit dem neuen Gebührensystem, das auch auf Erträge von Unternehmen aufbaut, ist die Unterstützung des Service public gewährleistet.

Freundliche Grüsse
Reformierte Medien



Doris Graf
Geschäftsführerin

Kopie an: Philippe Woodtli, Geschäftsleiter SEK, Bern